

Von der Maas zum Meer durch den Albertkanal

Der kürzlich erfolgte Dambruch hat wohl der Riesenarbeit des Albertkanals einen schweren Schlag versetzt, aber auch gleichzeitig klar gezeigt, welch großartiges Werk hier errichtet wird.

Der Albert-Kanal soll die von ihm durchzogene Gegend mit dem Meer und so gleichzeitig mit allen Welthäfen verbinden.

Die Maas ist in Lüttich über 100 Klm. von der Scheldemündung entfernt und gelangt nur nach einem Umwege von 277 Klm. ans Meer und zwar dies in einer Gegend wo die Schifffahrt schon überaus schwer ist.

Unter diesen Bedingungen mußte die Idee, die Lütticher Maas mit der Scheldemündung zu verbinden schon frühzeitig aufkommen und dies umso mehr da auf diese Weise Belgien sich von den Niederlanden freimachte.

Bereits Karl der Fünfte und Bonaparte hegten diese Pläne, aber sie gelangten nicht zur Ausführung.

Zur Zeit der Vereinigten Niederlande und Belgiens verbesserte König Wilhelm die Maasschifffahrt zu Gunsten Hollands, indem er von 1823—1826 einen Nebkanal der Maas bauen ließ, der von Maastricht abzweigte, Bois-le-Duc berührte und in Crève-Cœur endigte.

Als Belgien seine Unabhängigkeit wieder erlangt hatte, wurde dieses Werk den belgischen Interessen angepaßt: zwei Nebkanäle vervollständigten dasselbe: 1. der Kanal von Lüttich nach Maastricht (1845—1850), der der Lütticher Gegend größere Transportmöglichkeiten nach

